

Gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament



18. Sonntag im Jahreskreis

02. August 2020, 11:00 Uhr Liebfrauen

Predigttext: Matthäusevangelium: 14,13 - 21

„Das Buch zur Predigt“

Eine Predigtreihe in der Ferienzeit

Liturgie: Christian Weinbag

Kirchenmusik: Thomas Reuber

Layout: Silke Grimm

Redaktion: Reinhard Linke

Das Manuskript zum 19. Sonntag im Jahreskreis erscheint am Freitag, den 07.08.2020.

**Die Mitglieder des Pastoralteams
und der Redaktion wünschen Ihnen
gesegneten Sonntag.**



**Katholische Kirchengemeinde
St. Clemens und Mauritius**



**Wir
senden**

*Ihnen gerne
ein Exemplar
nach Hause.*

Vorbereitungen: Willkommen zur Folgereihe der Sonntagsandachten! Inzwischen läuten die Glocken wieder zum Sonntagsgottesdienst. Was Sie dort erwartet, ist ein unübersehbarer Hinweis darauf, dass die Zeit der Pandemie noch andauert. Die Devise lautet: mit dem Virus leben. Maskenpflicht und Abstandsregeln bestimmen Ihr Verhalten auch im Kirchenraum. Gottesdienstassistenten begleiten Sie zu Ihrem Platz, um telefonische Anmeldung Ihrer Teilnahme wird gebeten, der Gemeindegesang ist reduziert und klingt etwas matt, denn beim Singen sind Sie zum Anlegen Ihrer Maske verpflichtet ... Normalität sieht anders aus. Und niemand vermag augenblicklich einzuschätzen, wann die „Zeit mit Corona“ ein Ende hat.

Was Sie heute in den Händen halten, ist das Manuskript zum Sonntagsgottesdienst. Hier finden Sie alles, was Ihre aktive Teilnahme an der Liturgie ermöglicht: gemeinsames Beten und Singen, Schriftlesung und Predigt zur Anregung und Vertiefung. Liturgie soll alle Sinne ansprechen. Deshalb darf ein ansprechendes Layout nicht fehlen.

Corona ist für jeden eine Herausforderung. Das Manuskript zur Eucharistiefeier soll Ihnen eine Hilfe sein, die tiefgreifenden Veränderungen zu meistern, denen Sie sich in diesen Zeiten konfrontiert sehen. Wo auch immer Sie das Manuskript lesen, lassen Sie sich ansprechen vom Wort Gottes. Im Gemeindegottesdienst sind Sie eingeladen zum „Tisch des Wortes und des Brotes“. Dort werden zwei Lieder gesungen: 1.) Paul Gerhardt (1607 - 1676), „Geh aus mein Herz und suche Freud“ und 2.) Gotteslob Nr. 465, „Das Jahr steht auf der Höhe“.

ERÖFFNUNGSRITUS

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Mein Herz ist voll Freude über den Herrn,
große Kraft gibt mir der Herr.
So freue ich mich über seine Hilfe.
Herr, erbarme Dich unser.

Der Herr macht tot und lebendig;
er führt zum Totenreich hinab und führt auch herauf.
So freue ich mich über seine Hilfe.
Christus, erbarme Dich unser.

Den Schwachen hebt er empor aus dem Staub
und erhöht den Gebeugten,

Gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament

der vor Gram daniederliegt.
So freue ich mich über seine Hilfe.
Herr, erbarme Dich unser.

Der Herr erbarme sich unser. Er lasse uns die Sünden nach und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

PSALMENGEBET¹

Lektor: Ich will dich preisen, mein Gott und mein König,*
deinen Namen will ich rühmen in Ewigkeit.

Gemeinde: An allen Tagen will ich dich preisen,*
deinen Namen will ich loben in Ewigkeit.

Lektor: Groß ist der Herr und würdig des Lobes,*
unergründlich ist seine Größe.

Gemeinde: Ein Geschlecht rühmt deine Werke dem an-
dern,*
alle deine Macht verkünden sie.

Lektor: Sie rühmen den hehren Glanz deiner Hoheit,*
weithin vermelden sie den Ruf deiner Wunder.

Gemeinde: Sie reden von der Macht deiner furchtbaren Ta-
ten,*
von deiner Größe geben sie Kunde.

Lektor: Sie rufen aus das Lob deiner Güte,*
sie jubeln über deine Gerechtigkeit.

Gemeinde: Der Herr ist barmherzig und mild,*
zögernd im Zorn und reich an Gnade.

Lektor: Der Herr ist gut zu allen,*
voll Erbarmen zu allem, was er geschaffen hat.

Gemeinde: Loben sollen dich, Herr, alle deine Werke,*
deine Heiligen sollen dich preisen.

¹Psalm 145.

Lektor: Sie sollen reden vom Glanz deines Reiches,*
von deiner Allmacht sollen sie singen:

Gemeinde: den Menschen deine Kraft zu bezeugen*
und den Ruhm deines herrlichen Reiches.

Lektor: Dein Königreich ist ewiges Reich
und deine Herrschaft währet durch alle Geschlechter.*
Getreu ist der Herr in all seinen Worten,
in all seinen Werken heilig.

Gemeinde: Der Herr hält die Fallenden auf,*
er hebt empor die Gebeugten.

Lektor: Aller Augen warten auf dich,*
du gibst ihnen Speise zur rechten Zeit.

Gemeinde: Deine Hand tust du auf*
du erfüllst mit Güte alles, was lebt.

Lektor: Gerecht ist der Herr auf all seinen Wegen,*
in all seinen Werken heilig.

Gemeinde: Der Herr ist nahe allen, die zu ihm rufen,*
allen, die ihn rufen aus lauterem Herzen.

Lektor: Den Frommen gibt er nach ihrem Verlangen,*
er hört ihr Flehen und rettet sie.

Gemeinde: Alle behütet der Herr, die ihn lieben,*
die Frevler aber vernichtet er.

Lektor: Mein Mund verkünde das Lob des Herrn,*
und alles, was lebt, preise ewig seinen heiligen Namen. Amen.

SCHRIFTLESUNG²

¹³Als Jesus hörte, dass auf Geheiß von König Herodes der Täufer Johannes enthauptet worden war, brach Jesus auf und kam mit dem Boot in eine Gegend, die unbewohnt war: er ganz allein. Aber die Menschen erfuhren davon, verließen die Städte und folgten ihm in die Einsamkeit.

²Matthäus 14,13-21 in der Verdeutschung von Walter Jens.

¹⁴Als das Boot das Ufer erreichte, und Jesus die Menge gewährte, die vielen Menschen, hatte er Mitleid mit dem Volk und machte die Kranken unter ihnen gesund.

¹⁵Am Abend kamen die Schüler zu ihm „Die Gegend ist einsam“, sagten sie, „der Tag schon vorgerückt. Lass die Leute nun gehen, damit sie in den Dörfern Brot kaufen können.“

¹⁶Jesus antwortete ihnen: „Es braucht niemand zu kaufen, gebt ihnen selber zu essen.“ ¹⁷„Aber wir haben nur noch fünf Brote und zwei Fische.“ ¹⁸„Dann bringt sie mir“, sagte Jesus ¹⁹und befahl den Menschen, sich ins Gras zu setzen. Dann nahm er die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel, sprach den Segen, brach die Brote und gab sie den Schülern; und die Schüler verteilten sie unter die Menschen.

²⁰Alle aßen, alle wurden satt; und als man die Brotstücke einsammelte, die übrig geblieben waren, füllten sie noch zwölf Körbe.

²¹Fünftausend Männer hatten zu essen bekommen: dazu noch Frauen und Kinder.

PREDIGT

Lesen Sie Gedichte? Vielleicht winken Sie ab, denn Erinnerungen werden geweckt an Ihre Schulzeit. Da war der Umgang mit Gedichten oft Plackerei: Aufsagen vor versammelter Klasse, feuchte Hände, Angstschweiß auf der Stirn, sich ja nicht zu blamieren!

Und heute? Sind Sie mutig und greifen Sie zu Gedichten, denn eine großartige Entdeckung steht Ihnen bevor. Das klingt wie ein Paukenschlag:

*Ich erleuchte mich
durch Unermessliches.*

*M'illumino
d'immenso*

Das kürzeste Gedicht, geschrieben von *Giuseppe Ungaretti*. Die Bibel ist durchsetzt mit Gedichten. Dort werden 150 Gedichte tradiert unter dem Namen „Psalmen“. Sie umfassen den ganzen Kosmos menschlicher Existenz: Liebe bis zu Leidenschaft, Klage und Verstummen, Naturpoesie und Siegeslieder, manchmal martialisch laut, dann schrill oder flüsternd bis zum Verstummen. Seit 3000 Jahre werden diese

Gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament

Gedichte Israels gesungen in Tempeln, Synagogen und Kirchen. Wie jedes Gedicht lernt man sie auswendig, vertont sie und bebildert ihren Text in wunderbaren Codices.

Lesen Sie Gedichte? Tun Sie es, denn Gedichte sind Erfahrungsberichte, z.B. über die erotische Liebe. Im Alten Testament finden Sie ein leidenschaftliches Gedicht über den Liebestaumel zweier Menschen: *Das Lied der Lieder*. Hier knistert es nur so in den Anspielungen. Der begehrenswerte Körper, die raffiniertesten Liebkosungen und die Qual des Wartens auf das nächste Mal: Das sind Liebeserfahrungen, eingeflossen in eine hochpoetische Sprache. Glücklicher Mensch, der sich in diesen Worten wiederfindet! Und ein verächtliches Lächeln über bigotte Gottesmänner, die ihr Leben als Spaßbremsen vergeuden.

Lieben Sie Sagen? Noch einmal zurück in Ihre Kindheit und Jugend. Vielleicht wollten Ihnen Patenonkel oder -tante etwas Gutes tun und schenken Ihnen die „Sagen des klassischen Altertums“. Die sind garantiert nicht jugendfrei. Unter der brennenden Sonne Griechenlands holt der Liebesgott Amor einen seiner gefürchteten goldenen Pfeile aus seinem Köcher und schießt ihn auf Apoll ab. Ohne die Chance auf Rettung entbrennt daraufhin Apoll in heftiger Liebe zur Nymphe Daphne. Die Pfeile des Amor kennen eben kein Erbarmen. Im krassen Gegensatz zu diesen Lichtgestalten steht die Furie Medea, die als verschmähte Ehefrau ihre Kinder ermordet.

Dagegen ist die biblische Sagenwelt „kurz und bündig“, aber genauso eindeutig. Da geraten die Göttersöhne in Verzückung über die Schönheit der Menschentöchter und bringen die Schöpfungsordnung durcheinander (Genesis 6). Was dabei herauskommt, sind die Riesen, die es aber nur kurz auf der Welt aushalten. Denn nicht nur die Engel, auch die Menschen überschreiten ihre Grenzen und bauen in ihrer Vermessenheit den ersten Wolkenkratzer. Was dabei herauskommt, weiß jedes Schulkind: Ob Englisch oder Französisch, Latein oder Griechisch, die babylonische Sprachverwirrung ist schweißtreibend bei Kindern und Erwachsenen.

Ob Gedichte, Sagen, Novellen, dazu noch Erzählungen und Briefe: Die gesamte Palette menschlicher Ausdrucksformen hat die Bibel für Sie bereit, reiht die Bibel ein in den Kanon der Weltliteratur. *Gottes Wort ist eben durch und durch menschlich: unübersetzbar wie jedes andere Gedicht, tiefgründig und unauslotbar wie jede andere Sa-*

Gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament

ge, Sex und Crime wie in jedem anderen Action-Roman. Diesen und keinen anderen Weg hat Gott erwählt, um bei uns anzukommen. Das heißt aber auch umgekehrt: Gottes Wort verstaubt als Prachtbibel im Bücherregal, es legitimiert Tabus und Normen, es zementiert Dogmen und Traditionen, es wird missbraucht und totgeschwiegen.

So menschlich ist Gottes Wort, dass Sie es täglich lesen sollten - wie das Liebesgedicht am Morgen, Ihren Schmöker in der Nacht und das Taschenbuch (oder eBook!) für unterwegs. Amen.

GLAUBENSBEKENNTNIS

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde,
und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn,
empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria,
gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben,
hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden
von den Toten,
aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters;
von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.
Ich glaube an den Heiligen Geist,
die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen,
Vergebung der Sünden,
Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

FÜRBITTEN

Lektor: Lasst uns beten zu Jesus Christus, der uns ewiges Leben schenkt:

Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich unser!

Gemeinde: Du bist von den Toten auferstanden und den Frauen am Grab und den Jüngern erschienen;
bewege unsere Herzen, dass wir Deine Wege in unserem Leben erkennen und an Dich glauben.

Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich unser!

Gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament

Lektor: Du bist der gute Hirt und meinst es gut mit uns;
gib uns Mut, dass wir uns Deiner Führung anvertrauen.
Und wenn wir uns verrannt haben, komm uns zu Hilfe und
führe uns wieder zu Dir.
Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich unser!

Gemeinde: Du schenkst uns Dein Wort;
pflanze es ein in unserem Leben und lass es dort reiche
Frucht bringen.
Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich unser!

Lektor: Du umschließt uns von allen Seiten;
mache uns zu glaubwürdigen Zeugen der Menschenfreund-
lichkeit Gottes.
Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich unser!

Gemeinde: Öffne unsere Sinne und weite unser Herz,
damit wir unser Leben nach Deinem Evangelium ausrich-
ten.
Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich unser!

Zelebrant: Nimm unsere Verstorbenen auf in Deine Ewig-
keit
und lass uns alle teilhaben an Deiner Auferstehung.
Sohn des lebendigen Gottes, erbarme Dich unser!

- *Hier haben Sie die Möglichkeit zur persönlichen Fürbitte.* -

Vater unser im Himmel ...

DER SEGEN DES AARON

Der Herr segne dich und behüte dich.
Der Herr lasse sein Angesicht über dich leuchten
und sei dir gnädig.
Der Herr wende sein Angesicht dir zu
und schenke dir Heil. Amen.

Gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament

DAS BUCH ZUR PREDIGT

Jeder hat seine Lieblingsausgabe(n), wo die Lieblingsgedichte versammelt sind.

Ich präsentiere Ihnen meine Auswahl, die ins Handgepäck gehört, wenn ich endlich einmal auf die „einsame Insel“ darf: ohne Handy, Corona, Computer ... im nächsten Leben:

Die jüngste Ausgaben mit Gedichten bis ins 21. Jahrhunderts: Hans-Joachim Simm (Herausgeber), *Deutsche Gedichte*, Frankfurt am Main und Leipzig 2009 (Dünndruckausgabe mit detailliertem Verzeichnis der Quellen).

Heinrich Detering (Herausgeber), *Reclams großes Buch der deutschen Gedichte. Vom Mittelalter bis ins 21. Jahrhundert*, Stuttgart 3. Auflage 2013 (Mit Gedichten bis zum Ende des 20. Jahrhunderts; der Band enthält am Ende Kurzbiographien über die Autoren der aufgenommenen Autoren).

Frank T. Zumbach (Herausgeber), *Das Balladenbuch. Deutsche Balladen von den Anfängen bis zur Gegenwart*, Düsseldorf 2004 (Mit einer ausführlichen Einführung in die Gattung der Ballade. Gibt es diese Gattung noch im 21. Jahrhundert?).

Anita und Walter Dietze (Herausgeber), *Reines Ebenmaß der Gegensätze. Deutsche Sonette*, Berlin 1977 (Erschienen in der DDR. „Wohin mit dem Geld?“, fragten sich bis zur Wende Besucher aus dem Westen, wenn sie in Ost-Berlin versuchten, den „Zwangsumtausch“ in Büchern oder Musikknoten anzulegen. Das geschah immer mit einem schlechten Gewissen. Durfte man den Bürgern des „Ersten Bauern- und Arbeiterstaates“ auf deutschem Boden ihre Literatur wegkaufen?).

Hans Magnus Enzensberger, *Museum der modernen Poesie*, Frankfurt am Main 2002 (Mehrsprachige Ausgabe! Mit einem ausführlichen Nachwort des Herausgebers und Kurzbiographien über die Autoren. Die Mehrsprachigkeit verdeutlicht: Jede Übersetzung ist schon eine Neudichtung. Meine Lieblingsanthologie!).

Gestärkt durch Gottes Wort und Sakrament

Meine Empfehlung: Was Sie unbedingt brauchen, ist ein Füller und eine Kladde. Darin schreibe ich jedes Gedicht, das ich auswendig lerne. Diese Kladde trage ich immer bei mir, auch heute auf dem Weg zum Gottesdienst. Ich gerate in Panik, wenn ich meine Kladde verlegt habe.

Und abschließend noch ein Klassiker (als Buch zur Erstkommunion zum Beispiel oder als Wiederentdeckung):

Gustav Schwab, *Die schönsten Sagen des klassischen Altertums*, Stuttgart 2009

Und in Ihrem Bücherregal zu Hause? Ausgaben von Gedichten, Sagen, Legenden ...? Jeder Buchhändler freut sich über Ihre Anfrage und berät Sie gern.

Und wenn Sie Ausschau halten nach den biblischen Gedichten, Sagen, Erzählungen und Briefen, so empfehle ich Ihnen zur Anschaffung eine wunderbare Neuerscheinung, wo sich die Investition auf jeden Fall lohnt:

Elberfelder Studienbibel mit Sprachschlüssel und Handkonkordanz, Witten 7. Auflage 2019. (Diese Ausgabe enthält einen lexikalischen Sprachschlüssel zu beiden Testamenten wie auch eine Handkonkordanz. Es handelt sich wirklich um eine *Studienbibel*, die für die Textaneignung eine hervorragende Hilfe bietet.)

Ungetrübte Lesefreude in Ihrem Lieblingssessel, auf Ihrem Balkon oder im Garten ... und Sie vergessen die Pandemie.



Unser Pastoralteam ist für Sie erreichbar ...

Wagner Stefan, leitender Pfarrer	Tel.: 0172 / 5 99 00 21
Bleck, Beate – Pastoralreferentin	Tel.: 0176 / 92 65 45 06
Heinen, Wolfgang – Subsidiar	Tel.: 0221 / 6 30 73 32
Höft, Christian – Engagementförderer	Tel.: 0178 / 3 29 19 03
Knežević, Robert – Kaplan	Tel.: 0221 / 22 20 20 66
Lüersmann, Pater Thomas SDB – Pfarrvikar	Tel.: 0221 / 6 47 08 16
Obermann, Wolfgang – Gemeindeferent	Tel.: 0178 / 5 38 79 18
Reuber, Thomas – Seelsorgebereichsmusiker	Tel.: 0221 / 6 91 04 93
Schmitz, Johannes – Diakon mit Zivilberuf	Tel.: 0171 / 1 17 29 56
Steiner, Ralf – Gemeindeferent	Tel.: 0176 / 24 46 17 39
Weinhag, Christian – Pfarrvikar	Tel.: 0157 / 87 61 63 48
Zilligen, Ralf – Diakon mit Zivilberuf	Tel.: 0157 / 33 26 26 91



Katholische Kirchengemeinde
St. Clemens und Mauritius